



Schulaustritte und Anschlusslösungen im Kanton Nidwalden 2022

In diesem Sommer schliessen 379 Schülerinnen und Schüler die obligatorische Schule ab. Der vorliegende Bericht soll einen Überblick über die Anschlusslösungen der Jugendlichen nach dem 9. Schuljahr geben (Stand Ende Juni 2022). Zusätzlich wird die Situation der Absolventinnen und Absolventen der kantonalen Brückenangebote dargestellt.

1 Laufbahnwege nach der Volksschule

1.1 Laufbahnwege: Übersicht

Von den 379 Schülerinnen und Schüler, welche dieses Jahr die obligatorische Schulzeit abschliessen, beginnen 253 eine berufliche Grundbildung, 91 besuchen eine weiterführende Schule und 30 legen ein Zwischenjahr ein. Eine Person kehrt zurück ins Heimatland und vier Jugendliche haben zum Zeitpunkt der Umfrage noch keine Anschlusslösung gefunden.

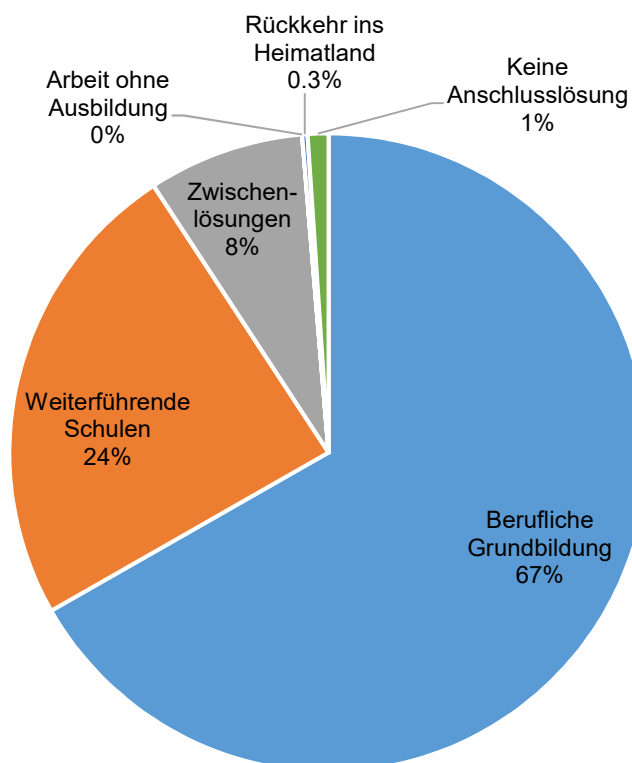


Abb 1. Laufbahnwege nach der Volksschule. Stand Ende Juni 2022, n = 379.

Von den 253 Schüler/innen, die nach der 9. Klasse eine berufliche Grundbildung beginnen, starten 232 eine Ausbildung EFZ in einem Betrieb, 10 besuchen eine Vollzeitschule mit EFZ und 8 Personen machen eine Ausbildung EBA sowie 3 Personen eine Praktische Ausbildung (PrA) nach INSOS. Dies entspricht rund 67% aller Absolventinnen und Absolventen nach der obligatorischen Schulzeit (2021: 65%). Während der beruflichen Grundbildung werden 26 Lernende die Berufsmaturität (2021: 21) anstreben.

Ihre Lehre beginnen 180 Schülerinnen und Schüler (rund 74%) im Kanton Nidwalden, dies ist vergleichbar mit dem letzten Jahr (2021: 187, 74%). 61 Schüler/innen absolvieren ihre berufliche Grundbildung ausserhalb des Kantons Nidwalden.

Eine weiterführende Schule haben 91 Jugendliche gewählt. Dies entspricht einem Anteil von rund 24% (2021: 28%) aller Schüler/innen, welche die obligatorische Schulzeit abgeschlossen haben. Von diesen Jugendlichen besuchen 79 Jugendliche ein Gymnasium. An die Fachmittelschule nach Luzern gehen 11 Personen.

Ein Zwischenjahr legen 30 Schüler/innen ein (2021: 25). Davon besuchen 16 ein kantonales Brückenangebot (integratives oder kombiniertes Brückenangebot), vier legen ein soziales Zwischenjahr (Sozialjahr oder Au-pair-Jahr) ein. Weitere Jugendliche absolvieren ein Praktikum, ein privates 10. Schuljahr, den gestalterischen Vorkurs oder einen Sprachaufenthalt. Als Grund für das Zwischenjahr nennt etwa die Hälfte der Schüler/innen, dass sie keine Lehrstelle gefunden hätten. Einige gaben an, dass sie das Zwischenjahr für ihren Berufswunsch benötigen, Sprachen lernen möchten oder in der Berufswahl noch unentschieden sind.

Von den vier Schüler/innen, welche bis zum Zeitpunkt der Befragung noch keine Anschlusslösung gefunden haben, hat eine Person kurz nach dem Stichtag eine Lehrstellenzusage erhalten.

1.2 Laufbahnwege: Vergleich mit früheren Jahren

Wege nach der Volksschule	2022	2021	2020	2019	2018	Ø
	%	%	%	%	%	%
Berufliche Grundbildung	66.8	65.0	63.2	62.7	62.3	64.0
Weiterführende Schule	24.0	28.1	25.4	26.5	25.5	25.9
Brückenangebot/Zwischenlösung	7.9	6.4	10.3	9.8	11.6	9.2
Arbeit ohne Ausbildung	0	0	0	0	0	0
Rückkehr Heimatland	0.3	0	0	0	0	0.3
Noch ohne Anschlusslösung	1.1	0.5	1.1	1.1	0.6	0.9
Total Anzahl Schüler/innen	379	391	370	399	361	380

Tab 1. Vergleich Laufbahnwege nach der Volksschule mit Vorjahren in Prozent.

1.3 Laufbahnwege: Unterschiede nach Geschlecht

Insgesamt schliessen dieses Jahr 210 Schüler und 169 Schülerinnen die obligatorische Schulzeit ab. Männliche Schulabgänger beginnen im Verhältnis zu ihren weiblichen Kolleginnen nach der obligatorischen Schulzeit häufiger direkt eine berufliche Grundbildung, dafür weniger häufig eine weiterführende Schule oder eine Zwischenlösung.

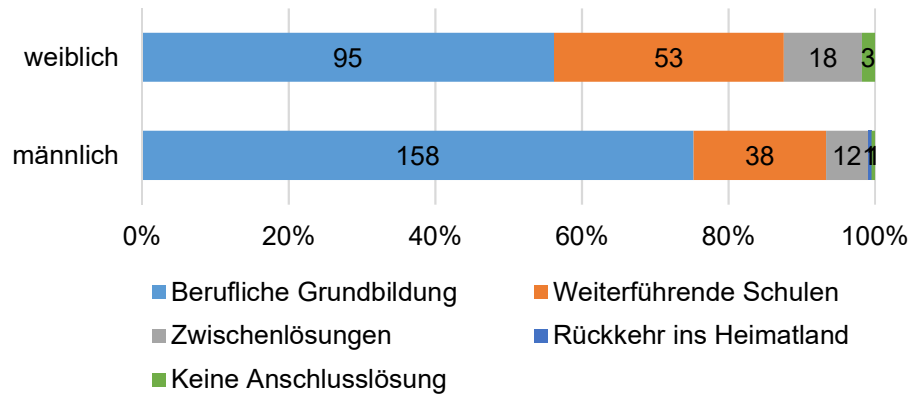


Abb 2. Laufbahnwege nach der Volksschule aufgeteilt nach Geschlecht. w = 169, m = 210.

2 Gewählte Berufe

2.1 Hitliste

Rang	Beruf	Anzahl	%	Anzahl w	Anzahl m
1	Kaufmann/-frau EFZ	36	14.2%	25	11
2	Fachmann/-frau Gesundheit EFZ	19	7.5%	13	6
3	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	13	5.1%	8	5
3	Zimmermann/Zimmerin EFZ	13	5.1%	0	13
5	Elektroinstallateur/in EFZ	12	4.7%	0	12
6	Zeichner/in EFZ	9	3.6%	3	6
7	Informatiker/in EFZ	8	3.2%	0	8
7	Metallbauer/in EFZ	8	3.2%	0	8
9	Schreiner/in EFZ	7	2.8%	2	5
10	Fachmann/-frau Betreuung EFZ	6	2.4%	4	2
10	Koch/Köchin EFZ	6	2.4%	2	4

Tab 2. Rangliste der 10 meistgewählten Berufen. % von n = 253, w: n = 95, m: n = 158.

Von 244 möglichen Lehrberufen wurden in diesem Jahr Lehrverträge in 68 verschiedenen Berufen abgeschlossen. Die ersten drei Ränge sind gleichbleibend wie im letzten Jahr. Auffallende Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr gab es bei den Medizinischen Praxisassistent/innen. Dieser Beruf wird von 5 Jugendlichen erlernt, im letzten Jahr waren es 11. Hingegen bei den Informatiker/innen und den Metallbauer/innen gab es im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Zuwachs von 2 resp. 3 auf je 8 Jugendliche, die diesen Beruf erlernen werden.

2.2 Zeitpunkt der Lehrstellenzusage

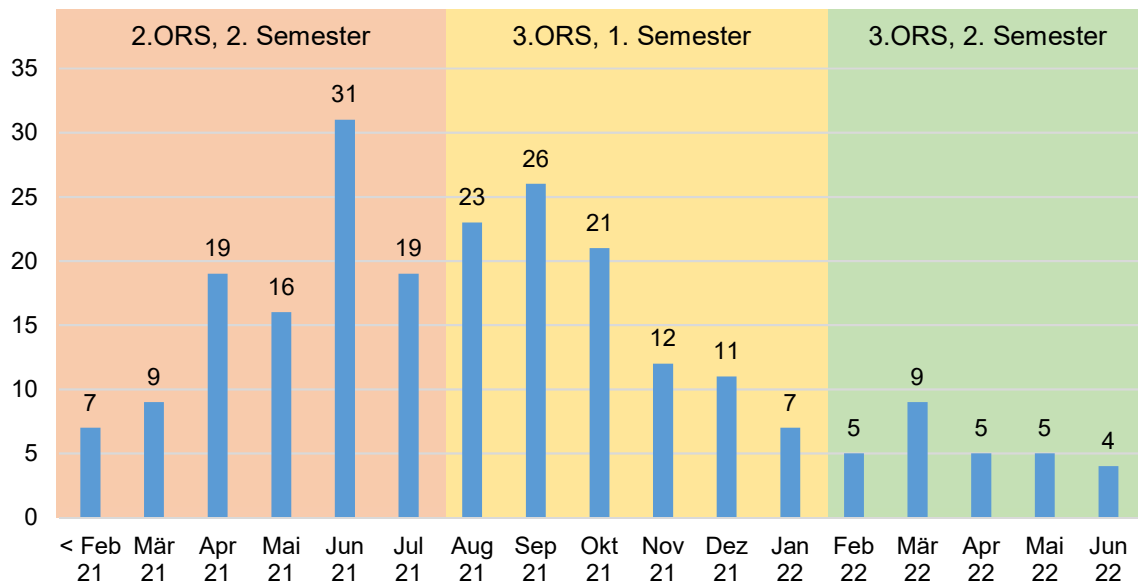


Abb 3. Zeitpunkt der Lehrstellenzusage. Stand Ende Juni 2022, n = 229.

Bis Ende Juli der 2. ORS wurden in diesem Jahr rund 44% der Lehrstellen zugesagt. Dies ist deutlich mehr als im letzten Jahr, wo Ende Juli erst 31% ihre Lehrstellenzusage erhalten hatten. Aber auch in den Jahren vor der Pandemie lag dieser Wert tiefer als in diesem Jahr (2020: 37%; 2019: 34%).

3 Laufbahnwege nach dem kantonalen Brückenangebot

In diesem Jahr absolvierten 31 Jugendliche das kantonale Brückenangebot, 9 Frauen und 22 Männer. Davon befanden sich 18 Jugendliche im kombinierten Brückenangebot (KBA) und 13 im integrativen Brückenangebot (IBA).

Von den 31 Jugendlichen beginnen 15 (48%) eine berufliche Grundbildung, 9 auf Stufe EFZ und 6 auf Stufe EBA. 11 Jugendliche besuchen eine weitere Zwischenlösung, davon treten 9 vom integrativen ins kombinierte Brückenangebot über, zwei Jugendliche starten eine Integrationsvorlehre (INVOL). Bei allen drei Personen, welche eine Arbeitsstelle antreten ist eine spätere Ausbildung geplant. Zwei Personen haben zum Zeitpunkt der Befragung noch keine zugesagte Anschlusslösung.

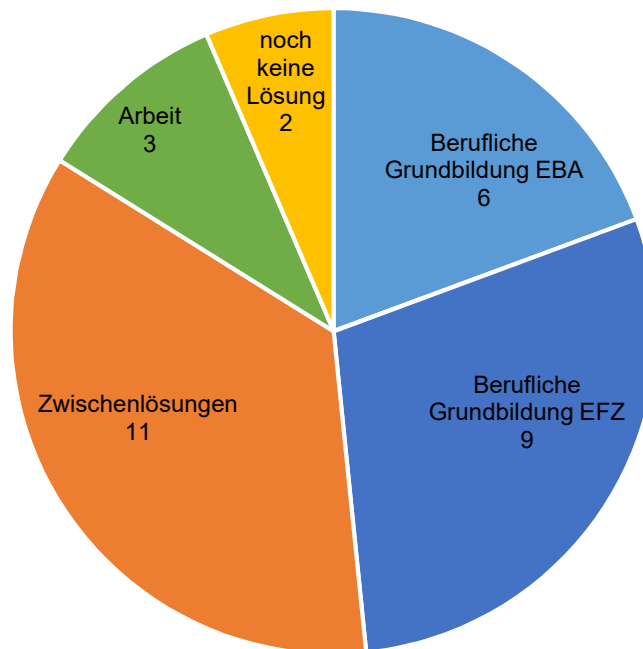


Abb. 4. Laufbahnwege nach dem kantonalen Brückenangebot. Stand Ende Juni 2022, n = 31.

4 Schnuppern und Lehrstellensuche in Zeiten der Pandemie

Wie bereits im letzten Jahr befragten wir die Schülerinnen und Schüler der 3. ORS, wie sie die Phase der Berufswahl und der Lehrstellensuche während der Pandemie erlebten. Die Schülerinnen und Schüler des Abschlussjahrgangs 2022 verbrachten quasi ihre gesamte Berufswahl in der Oberstufe in Zeiten der Pandemie, während sich der Abschlussjahrgang 2021 zu Beginn der Pandemie im März 2020 bereits in einem fortgeschrittenen Stadium der Berufswahl befand.

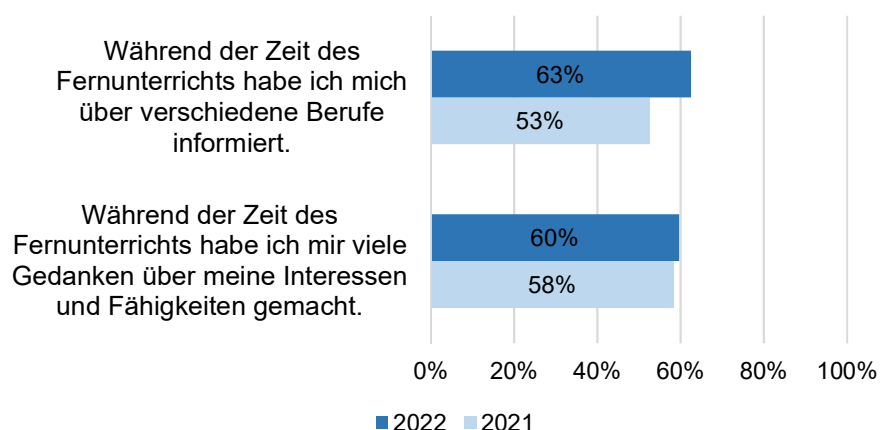


Abb. 5. Berufswahl während dem Fernunterricht. Darstellung der zusammengefassten Antwortmöglichkeiten "Trifft voll und ganz zu" und "Trifft eher zu". 2021: n = 296; 2022: n = 283.

Die Zeit während des Fernunterrichts wurde von einer Mehrheit der Jugendlichen genutzt, um Gedanken zur Berufswahl anzustellen. Wegen der Pandemie erlebten die Jugendlichen aber auch Einschränkungen in der Berufswahl, so berichtet fast die Hälfte der Schülerinnen und

Schülern über Schwierigkeiten bei der Organisation von Schnupperlehren. Hier zeigt sich, dass der Abschlussjahrgang 2022 sogar noch stärker davon betroffen war als der Abschlussjahrgang 2021.

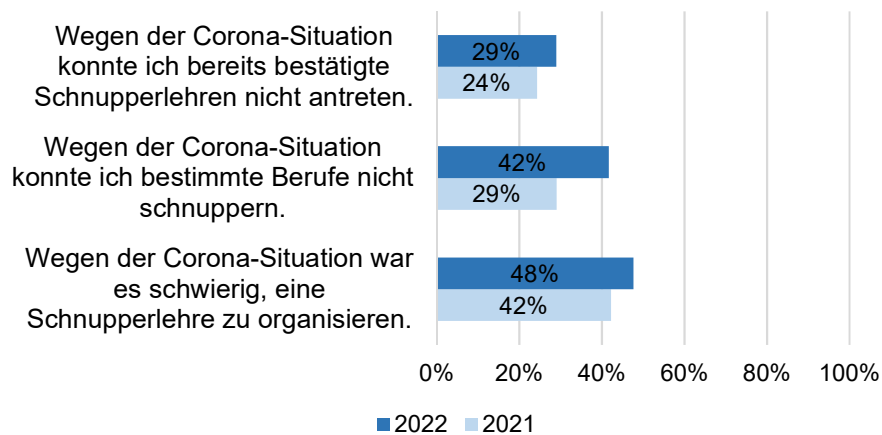


Abb. 6. Schnuppern während der Pandemie. Darstellung der zusammengefassten Antwortmöglichkeiten "Trifft voll und ganz zu" und "Trifft eher zu". 2021: n = 296; 2022: n = 283.

Unabhängig von Abschlussjahrgang gab es einige Jugendliche, die die Lehrstellensuche als schwierig empfunden haben. Vereinzelt hatte die Pandemie sogar konkrete Auswirkungen auf die Wahl des Lehrberufs.

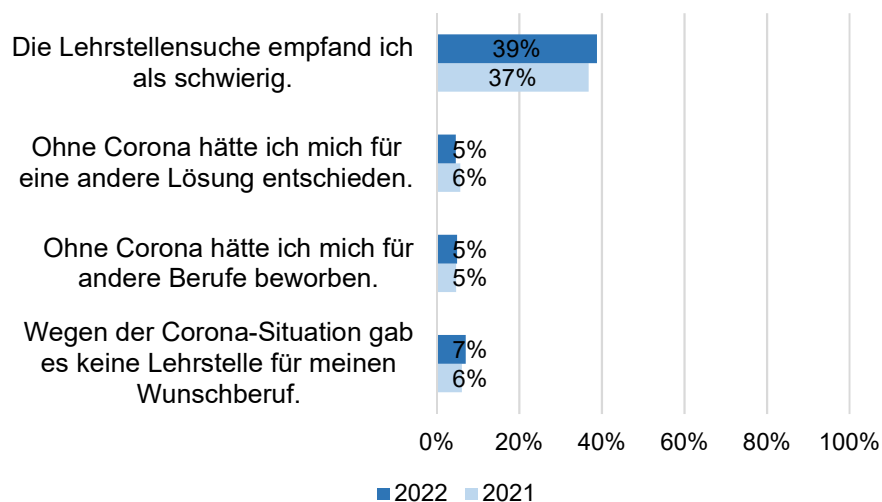


Abb. 7. Lehrstellensuche während der Pandemie. Darstellung der zusammengefassten Antwortmöglichkeiten "Trifft voll und ganz zu" und "Trifft eher zu". 2021: n = 296; 2022: n = 283.

Dank und Ausblick

Wir bedanken uns bei allen Lehrerinnen und Lehrern sowie weiteren beteiligten Personen für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr und freuen uns auf das neue Schuljahr.

Stans, 13. Juli 2022